

Hauptversammlung | 15. Juni 2022 in Jena

## Rede des Vorstands der JENOPTIK AG

Dr. Stefan Traeger, CEO / Hans-Dieter Schumacher, CFO



Es gilt das gesprochene Wort.

## „Jenoptik erwartet 2022 weiteres profitables Wachstum“

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie im Namen des Vorstands und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit ganz herzlich zu unserer 24. ordentlichen und zugleich 3. virtuellen Hauptversammlung willkommen heißen. Gemeinsam mit meinem Kollegen Herrn Schumacher begrüße ich Sie heute aus Jena. Wir freuen uns über Ihr Interesse an Jenoptik, wo auch immer Sie gerade zuschauen.

Meine Damen, meine Herren, mein Bericht heute ist fast schon ein Spiegelbild der sehr besonderen aktuellen Ereignisse und Umstände. Ich werde Ihnen einerseits das hervorragende Abschneiden unseres Konzerns im Geschäftsjahr 2021, den guten Start ins Jahr 2022 und die großen Potenziale von Jenoptik präsentieren. Ich werde aber natürlich auch auf die sehr herausfordernden Zeiten eingehen, die uns alle bewegen und uns eine Menge abverlangen. Die enormen Auswirkungen und Einschränkungen der Covid-19-Pandemie sind noch nicht verarbeitet, da wird die Welt mit den Konsequenzen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine konfrontiert, deren humanitäre Folgen uns alle erschüttern und deren langfristige geopolitische und ökonomische Dimensionen noch nicht absehbar sind. Wir hoffen, dass nach all dem sinnlosen Leid doch noch ein Weg gefunden werden kann, der für die Ukraine wieder Frieden und Sicherheit bringt. Damit nicht noch mehr Menschen ihr Leben, ihre Familie, ihr Zuhause und ihre Zukunft verlieren.

So viel vorweg: Jenoptik begegnet diesen Herausforderungen mit einem sehr starken und gesunden Fundament.

Unabhängig von den aktuellen Umständen wollen wir mehr Wert schaffen – „More Value“ – das ist der Kern unserer Strategie und die treibende Kraft hinter dem Transformationsprozess, den Jenoptik mit großen Schritten vollzieht. Mit dieser Strategie führen wir den bereits



MORE LIGHT

eingeschlagenen Weg, uns auf photonische Wachstumsmärkte zu konzentrieren, konsequent weiter. Wir wollen „Mehr Wert“ schaffen für unsere Kunden, unsere Aktionäre, für alle Stakeholder, indem wir mit unseren Produkten einen Beitrag zur Digitalisierung unserer Welt leisten, einen Beitrag zu einem effizienteren Gesundheitssystem und darüber hinaus auch smarte Lösungen im Bereich Mobilität bereitstellen. Dabei genießt selbstverständlich auch das Thema Nachhaltigkeit oberste Priorität.

Mit der Ende 2021 verabschiedeten Agenda 2025 „More Value“ wollen wir uns auf die drei wachstumsstarken Zukunftsmärkte Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility fokussieren. Das sind für uns Märkte, die sich nicht nur durch attraktives Wachstum, sondern auch durch technologisches Differenzierungspotenzial auszeichnen. Dies ermöglicht es uns, ein Preispremium zu erzielen. Aus der Fokussierung auf die genannten drei Märkte erwartet der Konzern substantielles organisches Umsatzwachstum, das ergänzt werden soll durch weitere Akquisitionen. Wie Sie sehen, sollen 2025 rund 50 Prozent des Umsatzes auf die Märkte Halbleiter & Elektronik, rund 25 Prozent, auf Life Science & Medizintechnik, und rund 25 Prozent auf Smart Mobility entfallen. Unter Berücksichtigung von Desinvestitionen wie VINCORION und weiterer Akquisitionen rechnet Jenoptik bis 2025 mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von etwa 8 Prozent. Ein verbesserter Produktmix mit einem sukzessive steigenden Anteil höhermargiger Produkte soll einen zusätzlichen Profitabilitätsschub bringen. Wir wollen den Umsatz des Jenoptik-Konzerns bis 2025 auf rund 1,2 Mrd Euro und die EBITDA-Marge auf etwa 20 Prozent steigern, inklusive Akquisitionen und Desinvestitionen.

In diesem Zusammenhang haben wir auch unsere Unternehmensstrukturen neu geordnet und auf die Zukunftsmärkte ausgerichtet. Seit dem 1. Quartal 2022 bündelt Jenoptik das photonische Kerngeschäft in den zwei Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions. Die bisherigen Divisionen Light & Optics sowie Light & Production wurden in der neuen Division Advanced Photonic Solutions verschmolzen. Darüber hinaus haben wir die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten Aktivitäten herausgelöst. Die Geschäftsaktivitäten werden innerhalb des Jenoptik-Konzerns unter den Non-Photonic Portfolio Companies als eingeständige Marken – HOMMEL ETAMIC, Prodomax und INTEROB – geführt. Die bisherige Division Light & Safety wurde zur Division Smart Mobility Solutions.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, trotz der Pandemie haben wir beim Tempo in der Umsetzung der Strategie nicht nachgelassen – wichtige Meilensteine wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht! Wir haben das vergangene Jahr genutzt, um uns krisenresistenter aufzustellen, und entscheidende Weichenstellungen vorgenommen, um den avisierten Transformationsprozess hin zu einem global führenden Photonik-Konzern zu beschleunigen und auch in den kommenden Jahren weiter profitabel zu wachsen.

Damit würde ich gern überleiten zu den entscheidenden Meilensteinen im Geschäftsjahr 2021.

Nach der sehr erfolgreichen Akquisition von TRIOPTICS im Jahr 2020 haben wir unser Photonik-Kerngeschäft weiter konsequent ausgebaut und mit dem Erwerb von BG Medical Applications, jetzt Jenoptik Medical, und der SwissOptic-Gruppe um zwei hochattraktive Unternehmen ergänzt. Wir erwarten durch diese Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr einen zusätzlichen Jahresumsatz von rund 130 Mio Euro. Diese Portfolioverstärkungen helfen uns dabei, unser Wachstum in den photonischen Kerngeschäften zu beschleunigen und unsere globale Präsenz in den attraktiven Wachstumsmärkten Halbleiter und Medizintechnik deutlich auszubauen. Unser Kunden- und Produktportfolio wurde um die Bereiche Dental und Roboterchirurgie erweitert. Darüber hinaus ist es uns gelungen, unseren Umsatz im biophotonischen Geschäft mit einem Schritt nahezu zu verdoppeln.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Transformation von Jenoptik hin zu einem fokussierten und global führenden Photonik-Konzern ist der Verkauf von VINCORION. VINCORION beinhaltet das mechatronische Geschäft und gehört damit nicht mehr zu den Kerngeschäften der Jenoptik, die klar im Bereich Photonik liegen. Im November 2021 haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf von VINCORION an einen von STAR Capital Partnership verwalteten Fonds unterzeichnet. Mit dem Abschluss der Transaktion rechnen wir in Kürze. Dies dürfte auch dazu führen, dass Jenoptik für Investoren mit Nachhaltigkeitsfokus an Attraktivität gewinnt. Zudem haben wir im Sommer 2021 kleinere Arrondierungen mit dem Verkauf des Bereichs Kristallzüchtung und des nicht-optischen Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen vollzogen. Diese Schritte tragen allesamt dazu bei, die Jenoptik künftig noch stärker auf das attraktive Photonikgeschäft zu fokussieren.



MORE LIGHT

Selbstverständlich wollen wir in den kommenden Jahren auch organisch weiter wachsen. Hierfür haben wir bereits die erforderlichen Fundamente gelegt, indem wir beispielsweise in Dresden rund 70 Mio Euro in den Bau einer neuen Reinraumfabrik investieren und unsere Kapazitäten in diesem Bereich mehr als verdoppeln werden. Baubeginn ist bereits in diesem Jahr, der Spatenstich steht unmittelbar bevor und die Produktion soll Anfang 2025 starten. Wir sind davon überzeugt, dass mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Welt, die Nachfrage nach innovativen technologischen Lösungen anhalten wird. Mit unseren Produkten können und möchten wir unseren Kunden ermöglichen, einen kleinen Beitrag zu einer für uns alle „besseren“ Welt leisten.

Meine Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, den Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten haben wir selbstverständlich auch unterlegt mit einer soliden Finanzbasis. Unsere sehr gute Reputation an den Finanzmärkten haben wir genutzt, um Anfang 2021 Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten im Volumen von 400 Mio Euro zu attraktiven Konditionen zu platzieren. Ende 2021 haben wir außerdem noch den revolvingierenden Konsortialkredit refinanziert und angesichts einer sehr hohen Nachfrage sogar von 230 auf 400 Mio Euro aufgestockt. Das Gesamtvolumen kann zukünftig bei Bedarf auf 600 Mio Euro aufgestockt werden.

Sie sehen, es ist sehr viel passiert bei Jenoptik. Und es ist viel Gutes hieraus entstanden, was uns für die Zukunft sehr zuversichtlich stimmt. Die strategische Weiterentwicklung und die Belastungen aus der Covid-19-Pandemie haben unserer Organisation und unseren Beschäftigten viel abverlangt. Entsprechend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des Vorstands bei unseren aktuell fast 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihr enormes Engagement bedanken. Ohne sie wäre das Erreichte nicht möglich gewesen. Sie sind das Fundament für das künftige Wachstum von Jenoptik.

Trotz des virtuellen Charakters dieser Hauptversammlung verdienen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen Applaus und ein uneingeschränktes Dankeschön!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, auch auf dieser Hauptversammlung möchte ich Ihnen ein Update geben zum Thema Nachhaltigkeit, dass für Jenoptik und für uns alle immer wichtiger wird. Auch hier sind wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen großen Schritt vorangekommen. 2021 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und das Thema noch tiefer in der

Organisation verankert. Innovation und Verantwortung sind der Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserem Know-how und innovativen Produkten ermöglichen wir als sogenannter „Enabler“ unseren Kunden, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beizutragen. Um Ihnen dafür einige Beispiele zu geben: Unsere Biophotonics-Produkte tragen dazu bei, Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft zu verbessern. Unsere optischen Systeme für die Halbleiterausrüstung oder Informations- und Datenübertragung ermöglichen effiziente und zeitsparende Produktionsprozesse und leisten einen Beitrag zur Ressourcenschonung. Mit TraffiPole gelang unseren Entwicklern im Bereich Smart Mobility Solutions eine umweltfreundliche und nachhaltige Lösung zur Verkehrsüberwachung, die mit einem Gehäuse aus vollständig recycelbaren Materialien, reduziertem Stromverbrauch und einer energieeffizienten Kühlung auch autark mit Solarpanels betrieben werden kann.

2021 sind wir dem UN Global Compact beigetreten – der weltweit größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung – und verpflichten uns, den 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umfassend nachzukommen.

Darüber hinaus haben wir unsere Nachhaltigkeits-Ziele im Bereich Klimaschutz erweitert und wollen bis 2025 unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 30 Prozent reduzieren.

Unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsziele sind in der Vorstandsvergütung und, wie ich bereits sagte, auch in der neu aufgestellten Konzernfinanzierung berücksichtigt. Die Prozess-Integration der Nachhaltigkeitsaspekte erfolgt kontinuierlich auch in Bereichen der Produktentwicklung und Planung. Unser Nicht-finanzieller Bericht wurde 2021 extern von PWC ohne Beanstandungen geprüft.

Um Sie und alle anderen Interessierten noch besser über das Thema Nachhaltigkeit bei Jenoptik zu informieren, haben wir die Website zu diesem Thema im letzten Jahr neu gestaltet und zeigen dort anschaulich unsere vielfältigen ESG-Aktivitäten. 2021 haben wir zudem unseren zweiten konzernweiten Wettbewerb für mehr Nachhaltigkeit mit großartigen Projektbeiträgen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt.

All das zeigt – Jenoptik ist sich der Verantwortung in punkto Nachhaltigkeit bewusst.

Bevor ich nun das Wort an meinen Vorstandskollegen, Hans-Dieter Schumacher übergebe, möchte ich noch kurz auf die Entwicklung des Aktienkurses eingehen.

Nach einer sehr verhaltenden Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2021 konnte sich die Aktie mit Verkündung einer Prognoseerhöhung für das Geschäftsjahr 2021 Mitte Juli deutlich erholen und zeigte in den folgenden Wochen eine beeindruckende Entwicklung. Für deutliche Kurszuwächse sorgten dann die Akquisition von BG Medical und der SwissOptic-Gruppe Anfang Oktober sowie die Unterzeichnung eines Vertrags zum Verkauf von VINCORION Ende November. Auch die strategische Agenda 2025 „More Value“ und die neue mittelfristige Prognose wurden vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Die Aktie ging am 30. Dezember mit einem Kurs von 37,14 Euro aus dem Handel, ein signifikantes Jahres-Plus von fast 50 Prozent.

Seit Anfang 2022 dominiert leider Unsicherheit an den Börsen, was zum Teil zu schmerzhaften Kursrückgängen geführt hat. Belastet wurden die Kurse insbesondere durch den Ukraine-Krieg, Befürchtungen bezüglich Zinserhöhungen, die Null-Covid-Politik in China und die zahlreichen, teils langen Lockdowns, eine stark steigende Inflation und die damit einhergehende Eintrübung der Weltkonjunktur. Die Jenoptik-Aktie konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Insbesondere nach der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021 und auch des 1. Quartals 2022 verlor das Papier deutlich, obwohl wir wirklich gute Zahlen und einen sehr hohen Auftragseingang vermelden konnten und für 2022 weiteres Wachstum bei Umsatz und Profitabilität erwarten.

Neun, und damit die Mehrzahl unserer Analysten, empfehlen derzeit die Jenoptik-Aktie zum Kauf, vier Analysten empfehlen das Papier zu halten. Das durchschnittliche Kursziel unserer Analysten liegt bei 35,54 Euro. Es gibt also noch Luft nach oben. Wir werden unseren Teil dazu beitragen und liefern, was wir versprochen haben.

Meine Damen und Herren,  
für die Präsentation der finanziellen Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 sowie des 1. Quartals 2022 übergebe ich nun das Wort an unseren Finanzvorstand Hans-Dieter Schumacher.



Liebe Aktionäre und Aktionärinnen,

Jenoptik ist es gelungen, mit Blick auf Umsatz und Profitabilität auch das Jahr 2021 zu einem Rekordjahr zu machen. Zudem haben wir, wie bereits dargelegt, die notwendigen strategischen Weichen gestellt, um nicht nur 2022 sondern auch in den Folgejahren weiter profitabel zu wachsen.

Bevor ich auf die konkreten Zahlen eingehe, noch ein Hinweis: Ich werde im Folgenden im Wesentlichen über die so genannten fortgeführten Geschäftsbereiche sprechen, das sind die Divisionen Light & Optics (inkl. BG Medical – seit Januar 2022 Jenoptik Medical – und die SwissOptic-Gruppe), Light & Production sowie Light & Safety im Geschäftsjahr 2021 bzw. die Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions sowie die Non-Photonic Portfolio Companies im 1. Quartal 2022. Aufgrund der Unterzeichnung eines Vertrags zur Veräußerung von VINCORION wird diese Division gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt. In den Angaben für den Konzern ist VINCORION enthalten.

Der Auftragseingang der fortgeführten Geschäftsbereiche zeigte 2021 aufgrund der starken Nachfrage in allen photonischen Kernaktivitäten ein dynamisches Wachstum von 57,6 Prozent auf 936,7 Mio Euro. Davon kamen 120,9 Mio Euro von TRIOPTICS und 9,9 Mio Euro von BG Medical und der SwissOptic-Gruppe. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 543,5 Mio Euro, ein Jahr zuvor waren es noch 299,8 Mio Euro.

Wir haben 2021 in den fortgeführten Geschäftsbereichen einen Umsatz von 750,7 Mio Euro erzielt, das ist ein Plus von 22,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert von 615,5 Mio Euro. Darin enthalten sind Beiträge von TRIOPTICS von 99,5 Mio Euro und von BG Medical und der SwissOptic-Gruppe von 9,6 Mio Euro. Besonders stark gestiegen ist der Umsatz im asiatisch/pazifischen Raum. Insgesamt wurden 81,4 Prozent des Umsatzes im Ausland generiert nach 76,9 Prozent im Geschäftsjahr 2020.

Uns gelang es, die Profitabilität der fortgeführten Geschäftsbereiche deutlich zu steigern, dank des Umsatzanstiegs aber auch durch positive Einmaleffekte von 30,5 Mio Euro im Zusammenhang mit den Erwerben von TRIOPTICS und INTEROB sowie positive Effekte, die aus den 2020 ergriffenen



Restrukturierungsmaßnahmen resultierten. Das EBITDA verbesserte sich um 67,9 Prozent von 92,8 Mio Euro auf 155,7 Mio Euro. Darin enthalten sind PPA-Effekte von minus 2,1 Mio Euro bzw. im Vorjahr von minus 4,6 Mio Euro. Das Vorjahresergebnis war zudem durch Kosten aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen von 19,1 Mio Euro belastet. 2021 erreichte das EBITDA ohne die genannten Einmaleffekte 125,2 Mio Euro. Die EBITDA-Marge stieg von 15,1 Prozent im Vorjahr auf 20,7 Prozent, ohne die Einmaleffekte auf 16,7 Prozent.

Unter Berücksichtigung eines nur marginal geringeren Finanzergebnisses, höherer Ertragssteuern sowie inklusive des Ergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereichs erzielte Jenoptik 2021 ein Konzernergebnis nach Steuern von 84,3 Mio Euro, nach 42,7 Mio Euro 2020. Auch das Ergebnis je Aktie lag mit 1,43 Euro über dem Vorjahreswert von 0,73 Euro.

Wir haben 2021 umfangreiche Investitionen in das organische Wachstum getätigt und eine große, für unsere Zukunft wichtige Akquisition erfolgreich gestemmt. Wir können dennoch sagen, dass Jenoptik Ende 2021 mit einer Eigenkapitalquote von 44,4 Prozent weiter über eine gesunde Finanzierungs- und Bilanzstruktur verfügte. In den fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich der Free Cashflow auf 43,2 Mio Euro nach 52,5 Mio Euro im Geschäftsjahr 2020. Der Free Cashflow des Konzerns lag mit 62,8 Mio Euro leicht über Vorjahr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kommen wir nun zur Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr:

Hier können wir sagen – Jenoptik ist gut ins Geschäftsjahr 2022 gestartet. Wir konnten bei Umsatz, sowohl organisch als auch anorganisch, aber auch bei Ergebnis und Auftragseingang deutlich zulegen.

Auch hier noch ein Hinweis: Wie Sie sicher bereits gehört haben, berichten wir seit dem 1. Quartal in den zwei Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions sowie den Non-Photonic Portfolio Companies. VINCORION wird weiterhin als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

Getrieben von einer hohen Nachfragedynamik vor allem aus dem Halbleitersausrüstungsbereich sowie dem Beitrag der Ende 2021 erworbenen Unternehmen konnte der Auftragseingang der fortgeführten Geschäftsbereiche im 1. Quartal 2022 um 29,5 Prozent auf 310,3 Mio Euro zulegen. Davon kamen 42,5 Mio Euro von Jenoptik Medical und der SwissOptic-Gruppe. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 543,5 Mio Euro auf 641,9 Mio Euro.

Im 1. Quartal 2022 konnten wir auch beim Umsatz an die gute Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 anknüpfen und den Umsatz um 38,5 Prozent auf 208,5 Mio Euro verbessern. Die 2021 erworbenen Gesellschaften Jenoptik Medical und die SwissOptic-Gruppe trugen zusammen 33,0 Mio Euro bei, organisch ist Jenoptik damit um beachtliche 16,6 Prozent gewachsen.

Trotz höherer Kosten stieg das EBITDA im Berichtsquartal spürbar um 27,3 Prozent von 16,5 Mio Euro auf 21,0 Mio Euro, inkl. der PPA-Effekte von minus 0,8 Mio Euro bzw. im Vorjahr von minus 1,8 Mio Euro. Im EBITDA des Vorjahreszeitraums war zudem ein positiver Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Akquisition von INTEROB in Höhe von 2,4 Mio Euro enthalten. Die EBITDA-Marge erreichte in den ersten drei Monaten 2022 10,1 Prozent, im Vorjahresquartal lag sie ohne den genannten Einmaleffekt bei 9,4 Prozent; inkl. des Einmaleffekts bei 11,0 Prozent. Unter Berücksichtigung eines verbesserten Finanzergebnisses, deutlich höherer Steuerzahlungen und eines geringeren Ergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereichs erzielte Jenoptik ein Konzernergebnis nach Steuern von 2,8 Mio Euro, nach 3,8 Mio Euro im 1. Quartal 2021.

Jenoptik verfügt auch nach dem 1. Quartal 2022 mit einer Eigenkapitalquote von 44,3 Prozent weiter über eine gesunde Finanzierungs- und Bilanzstruktur. Dies gibt uns den finanziellen Spielraum, um das künftige organische Wachstum und weitere mögliche Akquisitionen zu finanzieren und so die Ziele der Agenda 2025 "More Value" umzusetzen. Der Free Cashflow des Konzerns sank unter anderem aufgrund höherer Investitionen, der Absicherung der Lieferkette und der Zahlung der Transaktionskosten für die Akquisition Ende 2021 auf 3,4 Mio Euro, im Vorjahr waren es 15,7 Mio Euro. Der Free Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche lag bei minus 3,1 Mio Euro.

Beim Blick auf die Entwicklung unserer Divisionen im 1. Quartal 2022 zeigt sich ebenfalls ein positives Bild.

Die Division Advanced Photonic Solutions ist in den ersten drei Monaten 2022 stark gewachsen. Sie erzielte mit 157,1 Mio Euro einen Umsatz, der 56,2 Prozent über dem Vorjahresniveau von 100,6 Mio Euro lag. Das Geschäft mit der Halbleiterausstattungsindustrie legte in den ersten drei Monaten 2022 weiter stark zu. Aber auch die beiden Bereiche Biophotonics und Industrial Solutions erwirtschafteten einen höheren Umsatz als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Organisch – d.h. ohne Jenoptik Medical und die SwissOptic-Gruppe – ist die Division um 23,4 Prozent gewachsen. Das EBITDA verbesserte sich um 28,3 Prozent, von 22,0 Mio Euro auf 28,3 Mio Euro. Im Vorjahr war ein Einmaleffekt von 2,4 Mio Euro im Zusammenhang mit den bedingten Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb von INTEROB enthalten. Die EBITDA-Marge der Division lag mit 18,0 Prozent unter dem Vorjahreswert von 19,5 Prozent ohne den Einmaleffekt bzw. 21,9 Prozent inkl. des Einmaleffekts. Hervorheben möchte ich, dass der Auftragseingang stark, um 63,0 Prozent, auf 232,6 Mio Euro stieg. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 430,2 Mio Euro auf 503,2 Mio Euro.

Auch die Division Smart Mobility Solutions verbesserte Umsatz und Ergebnis. In den ersten drei Monaten 2022 erzielte die Division einen Umsatz von 21,2 Mio Euro und damit 10,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanstieg zeigte sich auch in der Profitabilität der Division. So stieg das EBITDA im Berichtszeitraum auf 0,7 Mio Euro, und die EBITDA-Marge verbesserte sich spürbar von 0,9 Prozent auf 3,2 Prozent. Der Auftragseingang der Division unterliegt den typischen Schwankungen des Projektgeschäfts. Im 1. Quartal 2022 lag dieser projektbedingt mit 38,9 Mio Euro leicht unter dem hohen Vorjahreswert von 41,2 Mio Euro. Im Frühjahr 2021 hatten wir mehrere Aufträge für Verkehrssicherheitstechnik in Nordamerika im Umfang von insgesamt rund 20 Mio Euro erhalten. In den ersten drei Monaten 2022 verbuchte die Division zwei größere Aufträge aus Nordamerika und der Region Mittlerer Osten/Afrika. Der Auftragsbestand erhöhte sich deutlich um 33,7 Prozent auf 72,6 Mio Euro.

Die vom Automotive-Geschäft dominierten Non-Photonic Portfolio Companies – HOMMEL ETAMIC, Prodomax und INTEROB – erreichten von Januar bis März 2022 einen Umsatz von 29,7 Mio Euro und damit fast das Vorjahresniveau. Deutlich zulegen konnte der Bereich Automation in Nordamerika. Das EBITDA lag im Berichtszeitraum bei minus 3,3 Mio Euro im Vergleich zu minus 3,0 Mio Euro im 1. Quartal 2021. Die EBITDA-Marge verringerte sich auf minus 11,0 Prozent. Der Auftragseingang sank im Vergleich zum dem hohen Vorjahreswert auf 37,9 Mio Euro. Im

Vorjahresquartal hatten wir mehrere Aufträge im Bereich Automation in Nordamerika von über 40 Mio US-Dollar erhalten. Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Jahresende 2021 von 58,9 Mio Euro auf 65,9 Mio Euro und zeigte damit eine erfreuliche Entwicklung.

Soweit zu den Finanzkennzahlen.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle noch ein paar persönliche Worte.

Wie Sie unserer Pressemitteilung entnehmen konnten und wie Herr Wierlacher bereits erwähnt hat, werde ich mich trotz aller Verbundenheit zum Unternehmen und Spaß an der Arbeit im kommenden Jahr aus persönlichen Gründen neuen Aufgaben außerhalb des Jenoptik-Konzerns zuwenden und meinen Vertrag bei Jenoptik nicht verlängern. Es war bislang eine gute und erfolgreiche Zeit. Ich konnte den Wandel von Jenoptik zum globalen Photonik-Unternehmen aktiv begleiten und den finanziellen Spielraum für das starke Wachstum der vergangenen Jahre mit wegweisenden Investitionen und Akquisitionen sicherstellen. Jenoptik ist zudem mit eines der ersten Unternehmen, das unter meiner Führung auf eine nachhaltige Konzernfinanzierung umgestellt hat und 2021 Schuldscheindarlehen sowie einen Konsortialkredit, die an Nachhaltigkeitsziele gebunden sind, erfolgreich am Markt platzierte. Wir haben die Harmonisierung von Daten und Prozessen weltweit über ein einheitliches SAP S/4 Hana System vorangetrieben, im Sommer dieses Jahres wird das System live gehen. Für das entgegengebrachte Vertrauen des Aufsichtsrates und ganz besonders meines Vorstandskollegen, Dr. Stefan Traeger, sowie von Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Sie können sicher sein, dass ich bis zu meinem Ausscheiden meine Aufgaben und Projekte mit demselben Elan weiterführen und zum Abschluss bringen werde. Und natürlich werde ich auch den weiteren Weg von Jenoptik weiterhin mit großem Interesse verfolgen. Ich hoffe, den einen oder anderen im kommenden Jahr auf einer dann hoffentlich in Präsenz stattfindenden Hauptversammlung persönlich zu sehen.

Damit möchte ich meine Ausführungen abschließen. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort zurück an Herrn Dr. Traeger.

Vielen Dank Herr Schumacher.

Bevor ich mit dem Ausblick fortfahre, möchte ich an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank an meinen Vorstandskollegen Hans-Dieter Schumacher für die professionelle und wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren aussprechen. Ich bedauere seine Entscheidung, auch wenn ich seine persönlichen Gründe nachvollziehen kann. Für die noch verbleibende Zeit freue ich mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein weiteres Mitwirken an der Transformation von Jenoptik.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen Herr Schumacher gerade erläutert hat, sind wir gut ins laufende Geschäftsjahr gestartet. Auch die Monate April und Mai haben diesen positiven Trend trotz der zentralen Belastungsthemen für die globale Wirtschaft, dem Ukrainekrieg und der Lieferengpässe, bestätigt.

Auf Basis der erfreulichen Auftragslage, einer gut gefüllten Projektpipeline sowie des anhaltend vielversprechenden Verlaufs in den photonischen Kerngeschäften, insbesondere im Halbleiterbereich, gehen wir als Vorstand für 2022 von einem weiteren profitablen Wachstum aus. Neben dem organischen Wachstum in den Divisionen werden auch die erstmals für ein gesamtes Geschäftsjahr konsolidierten Jenoptik Medical und die SwissOptic-Gruppe zur positiven Entwicklung beitragen. Wir erwarten vor diesem Hintergrund für das Gesamtjahr 2022 für die fortgeführten Geschäftsbereiche ein Umsatzplus von mindestens 20 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 750,7 Mio Euro. Beim EBITDA rechnen wir ebenfalls mit einem deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ohne Einmaleffekte. Die EBITDA-Marge soll ohne Einmaleffekte von 16,7 Prozent auf rund 18 Prozent zulegen.

Wie alle anderen Unternehmen, müssen auch wir diese Prognose mit dem Hinweis versehen, dass diese nur erreicht werden kann, wenn sich der Ukraine-Konflikt mit den eingeleiteten Sanktionen und möglichen Auswirkungen auf Preisentwicklungen und Lieferketten nicht weiter zuspitzt. Gleiches gilt hinsichtlich der Unsicherheiten aus dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und den anhaltenden Lieferengpässen, auch wenn wir zuversichtlich sind, diese gut zu managen.

Zusammenfassend kann ich sagen: Jenoptik ist auch 2022 auf einem guten profitablen Wachstumskurs unterwegs. Wir haben mit „More Value“ eine Agenda definiert, damit dies auch in den kommenden Jahren so bleibt. Unsere Transformation zu einem global führenden, reinen Photonik-Konzern wird weiter beschleunigt. Dabei werden wir dank unserer Maßnahmen zur Stärkung und Fokussierung unseres Portfolios künftig noch stärker als bislang vom attraktiven Wachstum der photonischen Kernmärkte profitieren.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch einige Worte zur Tagesordnung dieser Hauptversammlung sagen.

Zunächst zur Dividende:

Wir wollen Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre der JENOPTIK AG, erneut angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Basierend auf dem sehr guten Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 einerseits, und unter Würdigung der zunehmenden Unsicherheit, ausgelöst unter anderem durch den Ukraine-Russland-Konflikt, in Verbindung mit einer möglicherweise länger anhaltenden Phase steigender Inflationsraten und damit einhergehender Kostensteigerungen für Zinsen und zukünftige Investitionen in weiteres Wachstum andererseits, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2022 erneut, wie bereits im Vorjahr, eine Dividendenausschüttung von 0,25 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Die Dividende wird – vorbehaltlich Ihrer Zustimmung – voraussichtlich am 20. Juni 2022 ausgezahlt.

Unter Tagesordnungspunkt 6 schlägt Ihnen der Aufsichtsrat sechs Kandidaten zur Wahl der neuen Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre vor. Die Arbeitnehmervertreter wurden bereits wirksam gewählt.

Tagesordnungspunkt 7 beinhaltet eine Satzungsänderung über die Vergütung des Aufsichtsrats. Die Anforderungen an eine unabhängige Kontrolle des Vorstands durch den Aufsichtsrat sind in den letzten Jahren aufgrund einer Vielzahl neuer Gesetze und Regelwerke weiter gewachsen. Um sicherzustellen, dass die Gesellschaft im Wettbewerb mit anderen Unternehmen weiterhin in der Lage bleibt, hervorragend qualifizierte Kandidaten für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat zu gewinnen, soll nach fünf Jahren ohne Anpassung die feste jährliche Vergütung für die

Aufsichtsratsstätigkeit maßvoll erhöht werden. Das System der Zahlung einer reinen Festvergütung soll dabei beibehalten werden.

Unter Tagesordnungspunkt 8 soll ein Beschluss über die Billigung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 gefasst werden.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
hinsichtlich des genauen Wortlauts der Tagesordnungspunkte verweise ich auf die in der Einladung zur Hauptversammlung enthaltenen ausführlichen Erläuterungen und die weiteren im Internet veröffentlichten Unterlagen.

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG bitten Sie, allen Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Bevor wir nun die im Wege der elektronischen Kommunikation eingereichten Fragen beantworten, möchte ich mich sehr herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen bedanken. Mein Kollege Herr Schumacher und ich würden uns freuen, wenn Sie uns auf dem weiteren Weg hin zu einem fokussierten und global aufgestellten Photonik-Unternehmen weiter begleiten.

Angesichts der aktuellen Turbulenzen wünschen wir Ihnen mehr denn je: Passen Sie auf sich auf. Und bleiben Sie gesund!

Ich übergebe das Wort nun wieder zurück an den Versammlungsleiter, unseren Aufsichtsratsvorsitzenden – Herrn Matthias Wierlacher.

\*\*\*





MORE LIGHT

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Aktionärsinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Jenoptik-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Derartige Faktoren können z.B. geopolitische Konflikte, Pandemien, Wechselkursschwankungen, Zinsänderungen, die allgemeine Marktentwicklung, die Markteinführung von Konkurrenzprodukten oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und das Dokument an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.